



2015 – 2025 | 10 Jahre



Jubiläumsfestschrift

Das zehnjährige Jubiläum am Sonntag, den 18. Mai 2025, von 14 bis 18 Uhr unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Bamberg ist/war vor allem als Dankeschön an alle unsere Wegbegleiter/innen gedacht. Und es dient(e) als Impuls, sich unserer Sache – in welcher Form auch immer – anzuschließen. Sprechen Sie uns an!



**V.i.S.P.**

**Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB)**

**Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de (BLIB)**

 Ilona Munique  
Reinhold Burger  
Obstmarkt 10  
96047 Bamberg  
 0951 - 309 45 39

 [chat.whatsapp.com/l4vDo9QSDT0JGmOnoznUJz](https://chat.whatsapp.com/l4vDo9QSDT0JGmOnoznUJz)  
(Bekanntgabe von Terminen, kein Diskussions-Chat)



 [FKBB: hallo@fkbb-ev.de](mailto:FKBB:hallo@fkbb-ev.de)

 [BLIB: hallo@bienen-leben-in-bamberg.de](mailto:BLIB:hallo@bienen-leben-in-bamberg.de)

 [Info FKBB: bienen-leben-in-bamberg.de/bienen-infowabe/fkbb-e-v](https://bienen-leben-in-bamberg.de/bienen-infowabe/fkbb-e-v)

 [Weblog BLIB: bienen-leben-in-bamberg.de](https://bienen-leben-in-bamberg.de)



Druck: Flyeralarm Würzburg, März 2025



---

# Grußwort

## Schirmherr OB Dr. Andreas Starke

Seit 10 Jahren ist die Bienen-InfoWabe auf dem ERBA-Gelände lebendiger und schöner Bestandteil des naturkundlichen Lebens unserer Stadt. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich.

Die Bienen-InfoWabe, die im Jahr 2015 feierlich eröffnet wurde, bietet allen Interessierten einen festen Anlaufpunkt zu den Themen Bienen, Honig, Imkerei und Lebensraum Insekten. Damals stand außer Frage, dass die Stadt Bamberg das Kooperationsprojekt der Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de gerne im Vorfeld bei der Standortsuche unterstützt.



Sie steht als „Klassenzimmer im Grünen“ allen Schülerinnen und Schülern der Region Bamberg zur Verfügung. Zu den Sonntags-Öffnungszeiten in den Sommermonaten wird die Bienenwelt Bambergs für Groß und Klein erlebbar. Sie bietet allerlei Wissenswertes in Form von Vorträgen, Führungen und Beratungsleistungen. In der dazugehörigen Imker-Bibliothek lässt sich für alle Altersstufen so einiges über die Imkerei und das Bienenleben erfahren.

Darüber hinaus soll die Bienen-InfoWabe noch eine wichtige Aufgabe erfüllen: Die Nachwuchsgewinnung im Berufsstand der Imker. Vielleicht hat ja in den vergangenen zehn Jahren bereits die eine oder der andere beim Besuch am Bienenweg ein neues Hobby für sich entdeckt?

Die Imkerei ist ein schönes und wichtiges Betätigungsfeld: Honig ist ein reines, hochwertiges und noch dazu gesundes Lebensmittel. Unsere Imkerinnen und Imker haben sich dazu verpflichtet, den Honig nach festgelegten Kriterien in hoher Qualität zu erzeugen. Schon die Griechen wussten ihn zu schätzen. Nach der Mythologie verdankten die Götter ihm ihre Unsterblichkeit. Neue medizinwissenschaftliche Studien schreiben dem Honig auch wundheilende und entzündungshemmende Wirkung zu.

---

Daher gilt es, diesen wertvollen Stoff, natürlich insbesondere seine Erzeuger, so gut wie möglich zu schützen.

Ich freue mich, dass die Bienen-InfoWabe hierzu ihren wertvollen Beitrag leistet und zugleich ein glänzendes Beispiel für eine gelungene Kooperation zahlreicher Projektpartner ist, die heute unter dem Träger des Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB) fortgeführt wird.

Mein Dank gilt auch den Sponsoren. Der Bienen-InfoWabe wünsche ich nur das Beste für die kommenden zehn Jahre und ganz besonders viele interessierte Besucherinnen und Besucher.



Andreas Starke

Oberbürgermeister der Stadt Bamberg





Künftiger Imkernachwuchs  
Lola Loskarn mit Oma Gabi



(v.l.) Dieter Volk, Reinhold Burger, Ilona Munique, Ralf Haupt, OB Dr. Andreas Starke, Robert Neuberth



## Spatenstich der Bienen-InfoWabe am 14.06.2015



Hauptsponsoren REWE-Kaufleute aus Bamberg und Region, zusammengebracht von Annemarie Rudel, REWE Würzburger Straße in Bamberg (l. v. rechts)



Schreiner Wilhelm Bergmann, Architektin Dr. Ing. Birgit Dietz, Sabine Sauer (BVM)

---

## Grußwort 2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp

Liebe Bienenfans!

Seit mehr als zehn Jahren engagieren sich Ilona Munique und Reinhold Burger mit der Initiative „Bienenleben-in-Bamberg.de“ mit viel Herzblut und Leidenschaft für den Umwelt- und Naturschutz. Das Ziel ihrer ehrenamtlichen Arbeit ist es, ein Bewusstsein für die hohe Bedeutung und Notwendigkeit der Honigbiene in der Stadtentwicklung und der Nutzung der Kulturlandschaft zu wecken und zu fördern. Dieses Engagement wissen wir nicht nur vonseiten der Stadt Bamberg wertzuschätzen, sondern auch ich persönlich bin dafür sehr dankbar.



Die Bienen und damit auch Ilona und Reinhold sind ein tolles Symbol dafür, was wir brauchen: Teamgeist, Fleiß und soziale Intelligenz.

Gleichzeitig zeigen sie uns auch auf, was im Argen liegt: Nicht nur Pestizide, Parasiten und der Verlust an Biodiversität machen den Honigbienen und besonders den Wildbienen zu schaffen. Auch die weltweiten klimatischen Veränderungen haben Auswirkungen auf das Bienenleben – hier, heute und jetzt.

Während Imkerinnen und Imker bei Honigbienen zumindest teilweise gegensteuern können, sind die Wildbienen dem Klimawandel und allen anderen Veränderungen schutzlos ausgeliefert. Ihr Bestand geht deutlich zurück – die Gründe dafür sind unterschiedlich: Verlust von Nistplätzen, der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die Tatsache, dass viele Wildbienenarten nur Pollen bestimmter Pflanzen nutzen können.

Was wir unter anderem tun und können ist, den Menschen wieder ein Gefühl für Natur und ihren Schutz zu geben. Gerade auch den Kleinsten.

---

Wir können deshalb stolz auf unser Bildungs- und Informationszentrum "Bienen-InfoWabe" sein, die einen wesentlichen Baustein in der Klima- und Umweltbildung der Stadt Bamberg einnimmt.

Zum Jubiläum gratuliere ich herzlich und wünsche weiter viel Tatkraft. Auf die Stadt Bamberg kann die Bienen-InfoWabe dabei zählen.

Ihr



Jonas Glüsenkamp

Zweiter Bürgermeister der Stadt Bamberg





# Vorwort

## BLIB und FKBB e. V.



Gegründet als Privatinitiative „Bienen-leben-in-Bamberg.de“ (BLIB) zum Bienenhalt und Nachwuchsimkern am Schnittpunkt von Main und Regnitz sorgen wir, Ilona Munique und Reinhold Burger, dass die Themen **Honig, Bienen, Imkerei und Lebensraum der Insekten** in der Gesellschaft verankert und alltagspräsent sind. Es nennt sich „Öffentlichkeitsarbeit“, was manch' Ewig-gestriger als Eigenwerbung und Selbstbeweihräucherung bezeichnen mag. Denn: „**Tue Gutes und rede darüber**“ ist unsere Devise. Wir alle brauchen Vorbilder zum Nacheifern und Erfolgsmeldungen, die aufbauen.

Apropos ... dass der Erfolg viele Väter und Mütter hat, ist zwar eine eher ironisch gemeinte Redewendung, doch im Falle der **Bienen-InfoWabe** sehen wir das positiv. Die Liste derer, die stolz sagen: „**Wir sind ein Teil davon**“, ist lang. Jegliche Aufzählung unsererseits birgt die große Gefahr der Lückenhaftigkeit. Daher verweisen wir auf unsere Webseiten, in der ALLE aufgeführt sind, die wir namentlich nennen dürfen und denen wir unseren tief empfundenen, **allerherzlichsten DANK** aussprechen!

Ein paar Gruppierungen möchten wir dennoch herausstellen. Denn ohne die **Bienenpatinnen und -paten**, die unsere 2012 gegründete Privatinitiative seither begleiten und unterstützen, wäre es uns nicht möglich gewesen, mehr als nur ein paar Schulbienen-Führungen zu veranstalten.

Dann sind da noch die Vertreter/-innen und Bedienstete der **Stadt Bamberg**, deren positive Entscheidung, uns ein „Filetstück“ im ERBA-Park anzuvertrauen, dieses Informations- und Bildungszentrum zu realisieren ermöglichte.

Ganz klar – ohne unsere **Spender** und **Sponsoren** der ersten Stunde, allen voran zehn Kaufleuten der **REWE Group**, hätten wir den Plan nicht stemmen können.

Ebenso erleichterten die moderaten Kosten und prima Ausführungen unserer regionalen **Handwerker** beim Bau unseres grünen Klassenzimmers.

Positiv will auch erwähnt werden, dass uns der ehemalige Träger über die ersten Jahre für ordnungsgemäße Sponsoren- und Spendenabwicklung zur Verfügung stand. Dass ihn die Bienen-InfoWabe, die sogar als Erfolgsmodell 2018 in **Zhejiang** (China)

---

---

nachgeahmt wurde, „überforderte“ (O-Ton), kann unsere mit etlichen Preisen ausgezeichneten Leistungen und qualitätsvollen, hochgeförderten Projekte nur bestätigen.

Mit der Gründung des **Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB)** nahmen wir ihm die „Last des Erfolgs“ gerne wieder ab. Und so danken wir den **14 Gründungsmitgliedern** sowie unserem **FKBB-Vorstand wie -Mitgliedern** für das vorbehaltlose Vertrauen und jedwede Unterstützung, um die Bienen-InfoWabe weiterhin bespielen zu können.

Zum Schluss bedanken wir uns bei der **Bevölkerung** sowie den Schulgemeinschaften und Bildungseinrichtungen, ob als interessierte Gäste in der Bienen-InfoWabe, schlendernd durch den Bienengarten oder staunend am Lehrbienenstand.

Apropos staunen ... **10 Jahre! Wie schnell doch die Zeit vergangen ist!**



Kurz halten wir inne und blicken zurück,  
betrachten Vergangenes Stück um Stück.  
Was hat Bestand? Was war vergebens?  
Was wird uns bleiben, Rest unseres Lebens?

Wir schauen nach vorne und sind bereit,  
für all die Probleme der kommenden Zeit,  
doch auch für die vielen guten Stunden,  
da möchten wir sagen: „Juhu, wir haben DICH gefunden!  
Komm zu uns und den fleißigen Bienen,  
so kannst du dir und Bamberg erfolgreich dienen!



Ilona Munique & Reinhold Burger

Begründer der Initiative  
Bienen-leben-in-Bamberg.de (BLIB)  
und  
Vorsitzende des Förderkreis Bienenleben  
Bamberg e. V. (FKBB)

---

# Projekt Bienen-InfoWabe

„Nicht mehr im Regen stehen müssen“ war die Intention zum Bau eines „grünen Klassenzimmers“. Die **Bienen-**



**InfoWabe**, 2015 im

ERBA-Park Bamberg errichtet, konnte ab 2016 der Schulbiene eine Heimat und ein vielseitiges Programm für die interessierte Bevölkerung bieten. Der **außerschulische Lernort** gewährt mitsamt des rund 1.000 m<sup>2</sup> großen **Bienengartens** und einem **Lehrbienenstand** niederschwellige wie tieferegehende Einblicke in die faszinierende Welt der (Wild-)Bienen

und deren Lebensraum, des Honigs und der Imkerei.

## Mediales Erleben für alle

Im 42 m<sup>2</sup> großen, sechseckigen Holzbau, der seinen PV-Strom komplett über eine Off-Grid-Insulanlage bezieht, befinden sich **zahlreiche Exponate**. Vom Smoker und Wachsrähmchen über Honigschleuder und Mikroskop bis zur Schaufensterpuppe in ihrem Imkergewand darf alles berührt und erkundet werden.



### Erstes Date mit den Bienen

Für den Erstkontakt mit der Bienenwelt dienen große Bildtafeln und eine Lernbeute mit Fotorähmchen. Eine Schaufensterbeute mit Plexiglasscheiben, zwischen denen echte Bienen eingesetzt werden, ist die perfekte Einladung, um ihnen entspannt „Aug’ in Aug’“ zu begegnen.

Den Gästen aller Lebensalter steht eine **Imker-Bibliothek** mit über 300 Büchern und Spielen, außerdem Rätselblätter, Bastel- und Malutensilien für einen anregenden und vergnüglichen Aufenthalt zur Verfügung.

Während der Betriebszeiten (April bis September) kann sich die **Bevölkerung persönlich beraten und anregen**. Gruppen erhalten eine individuell vereinbarte (**Schwerpunkt-**)Führung.

---

Besucher des Bienenwegs, so der offizielle Straßename, dürfen ferner einmal im Jahr kostenlos beim **Honigernten** mitmachen. Der **Bienengarten** mit seinen Schaubeeuten, bestückt mit bienenfreundlichen Pflanzen samt botanischer Namensschilder und Informationstafeln sowie die **Blühwiese** und das **Insektenreservat (Sandarium)** sind jederzeit öffentlich zugänglich. Als pädagogische Anknüpfungspunkte dienen ein **Wildbienenhotel** und Nisthilfen sowie der **Sinnespfad**.

## Die Bamberger Schulbiene

Das der Bienen-InfoWabe vorangegangene Konzept der „**Bamberger Schulbiene**“ wurde 2013 über eine Crowdfunding-Aktion finanziert. Mit den damals gesammelten 8.500 Euro wurde ein Spiralcurriculum ausgearbeitet und Materialien angeschafft. In der Folgezeit finanziert(e) sie sich überwiegend durch Bienenpatenschaften.



Anfänglich besuchten die Initiatoren die Schulen noch direkt. Doch Dank der Bereitstellung eines Grundstücks im Erba-Park durch die Stadt Bamberg verwirklichte sich der Traum eines **Bildungs- und Informationszentrums**, das alles bereithält, was die Bienenliebe fördert. Regennasse Teilnehmende und mühseliges Schleppen von Anschauungsmaterial gehört seitdem der Vergangenheit an.

Außerdem werden an einem **Lehrbienenstand** lebendige Bienen gezeigt, die sogar gestreichelt werden dürfen, wenn die Bedingungen erfüllt sind: brave Bienen und Schüler, Windstille, eine Temperatur von mindestens 12° C und genügend Zeit.

### Zielgruppen

- Schulklassen ab der 2. Grundschulklasse aus der Region
- Alle Schularten von Grund-, Förder- bis zur Berufsschule
- Führungen und Vorträge für Erwachsene
- Imkerkurse ab dem Teeniealter

### Überregional impulsgebend

Bei freier Kapazität sind Gruppen auch **aus anderen Landkreisen und Bundesländern** willkommen. So hatte beispielsweise ein großer

Gartenverein aus Rheinland-Pfalz den Bamberger Bienengarten als Hauptpunkt für sein Besuchsprogramm auserkoren.

Keine Seltenheit sind Busfahrten mit Kindergruppen aus ganz Franken, die auch ohne unsere Anwesenheit **selbstbestimmt lernen** können (siehe nächste grüne Tafel).



Den weitesten Weg auf sich nahm 2017 eine Lehrerdelegation mit Prof. Chen Xiaoping (Zhejiang International Studies University) aus China auf sich. Die Lehrer sollten künftig Multiplikatoren zur Entwicklung der Umwelterziehung an chinesischen Grundschulen sein.

In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung unter Projektmanager Janne Leino (Shanghai) und der Fakultät Humanwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg besuchten sie die Bienen-InfoWabe als einen von drei außerschulischen Lernorten in Bamberg. Noch im selben Jahr wurde eine Einrichtung in Zhejiang aufgebaut, die sich die **Bienen-InfoWabe zum Vorbild** nahm.

### Selbstbestimmtes Lernen

Möglich macht dies die „Sprechende Bienen-InfoWabe“, bestehend aus dem Infofries und einer Puzzlebeute, beide mit Quizze unter Verwendung von QR-Codes für die (auch hörbaren) Lösungen.

## Finanzierung und Rahmenbedingungen

Nachdem 2014 mit Hilfe von Sponsoren und Spendern aus der Region die **Finanzierungsphase** abgeschlossen war, versammelten wir uns im Juni 2015 zum **Spatenstich** mit dem Oberbürgermeister Dr. Andreas Starke, den Stadtratsmitgliedern und den Gewerkeausführenden sowie allen Unterstützern. Die **Einweihung** erfolgte ein viertel Jahr später mit einem Festakt für geladene Gäste und einer Eröffnungsfeier für alle.

Die Hälfte der Kosten von Bau- und Erstausrüstung von über 30.000 Euro konnte durch ein Sponsoringprojekt mit Hilfe von zehn **REWE-Kaufleuten aus Bamberg und Umgebung** aufgebracht werden. Federführend organisiert hatte diesen beispielhaften Zusammenschluss unsere Bienenpatin und FKBB-Mitglied **Annemarie Rudel**.

Auch, um Zuwendungsbescheinigungen ausstellen zu können, wurde die Bienen-InfoWabe in die Trägerschaft eines Ortsvereins mit Sitz im Landkreis gegeben. Dieser fühlte sich eines Tages mit der Größenordnung und dem Finanzierungsmodell der Bienen-InfoWabe „überfordert“ und löste die Kooperation ad hoc auf.

Als logische Konsequenz gründeten die Initiatoren, die als Mit-Verantwortliche im Nutzungsvertrag mit der Stadt stehen, mit 14 Gründungsmitgliedern den **Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB)**. Er kümmert sich seit 2022 mit viel Elan um das

---

Gebäude und unterstützt die Aktivitäten der Initiative **ideell, finanziell und tatkräftig**. So können die meist mit Fördermitteln initiierten Projekte – auch im fünfstelligen Kostenbereich – zeitnah und ohne Reibungsverluste verwirklicht werden.



Die künftigen finanziellen Anforderungen sind zwar überschaubar, doch billiger wird sicher nichts und Überraschungen kommen vor. 2024/25 musste beispielsweise der **Fußboden** neu verlegt werden. Durch den gestiegenen Grundwasserspiegel war die Bodenunterkonstruktion vermorscht. Allein durch Mitgliedsbeiträge und Bienenpatenschaften nicht finanzierbar, konnte der Boden mittels Spenden, allen voran dem **Bürgerverein Bamberg-Mitte** und der **Sparkasse**, binnen weniger Monate renoviert werden.

### Barrierefreiheit als Ziel

Zum Spaßfaktor auch für Sehbehinderte tragen der duftende Barfußpfad (Sinnespfad) und drei Sonnensegel-Stelen bei. Denn die Robinienhölzer sorgen mit Fühlmotiven und Blindenschrifttafeln für ein tastbares Naturerleben.

### Blick in die Zukunft

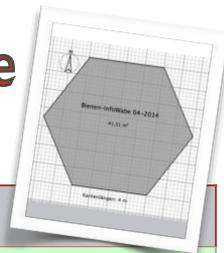
**Klimaprobleme, massiver Insektenrückgang und neue Schädlinge** ... das bringt die Zukunft auch hier in Bamberg. Und so hat sich die Bienen-InfoWabe in den vergangenen zehn Jahren als viel beachteter Bestandteil der Naturbildungslandschaft der Metropolregion Nürnberg etabliert. Die Mischung aus fachlicher Qualifizierung, praktischer

Erfahrung und medienunterstützter Vermittlung unter ihrem Dach möchten wir genau so beibehalten. Alle Beiträge zum Verständnis und Schutz der Bienen und ihres Lebensraums, zum Qualitätsverständnis des Urprodukts Honig und zur Jungimkerverförderung sind allerdings an die Kapazität eines Ehrenamts gebunden, die zwangsläufig Beschränkungen unterliegt.

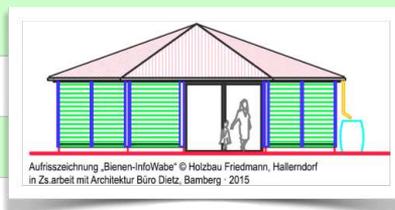
Geplant ist, die barrierefreien Angebote und das digitale Bildungsangebot zu erweitern. Zudem müssen unsere Bienen und Insekten gegen Bedrohungen (neuer) Schädlinge wie Tropilälapsmilbe, Kleiner Beutenkäfer und Asiatischer Hornisse verteidigt werden. Auch dieses werden wir mit vereinten Kräften angehen.

**Bamberg. Stadt der Häcker und der Gärtner.  
Ohne Bienen fehlt dir was!**

# Historie zur Bienen-InfoWabe



Vorlauf 2014	
26.03.2014	Erörterungstermin mit OB Andreas Starke und Gartenamtsleiter Robert Neuberth zum Projekt „Bienen-InfoWabe“
25.04.2014	Standortsuche und -festlegung im ERBA-Park mit Gartenamtsleiter Robert Neuberth und Gärtnermeister Jürgen Brendel
26.04.2014	Beginn der Finanzierungsphase, erste eingegangene Spende von Bienenpatin und FKBB-Mitglied Sabine Saam (Baunach)
Gründungsjahr 2015	
25.03.2015	Bauantrag
13.04.2015	Nutzungsvereinbarung
06.05.2015	Bausenatssitzung
14.06.2015	Spatenstich
26.08.2015	Baubeginn (Aushub für Fundament)
11.09.2015	Richtfest
20.09.2015	Einweihung (Festakt mit Weihe) und Eröffnungsfeier
21.10.2015	Stadtratsbeschluss Wegneubenennung „Bienenweg“
Betriebsbeginn 2016	
27.03.2016	Start der ersten Programmsaison mit Familiengottesdienst
01.06.2016	Erster Unterricht in der Bienen-InfoWabe: Ethikgruppe, Jahrgangsstufen 1 - 4 der Luitpoldschule Bamberg





04.2014 – Standortsuche



03.2015 – Bauantrag



05.2015 – Bausenatssitzung



06.2015 – Spatenstich



08.2015 – Baubeginn



09.2015 – Richtfest



09.2015 – Weihe



06.2016 – Allerster Schulbienen-Unterricht in der Bienen-InfoWabe!



09.2015 – Einweihungsfeier



# Meilensteine



- ✓ Baubeginn der Bienen-InfoWabe
- ✓ Spatenstich, Richtfest, Einweihungsfeier
- ✓ Offizielle neue Wegbenennung „Bienenweg“
- ✓ Einrichtung Lehrbienenstand „Bienenweg“
- ✓ Anlage des Bienengartens
- ✓ Qualifikation zum Facharbeiter Bienenwirtschaft
- ✓ Installation Wildbienenhotel
- ✓ Entwicklung Curriculum für Unterricht zur Didaktik der Naturwissenschaft

2012-14

2015

2016

2017

2018

- ✓ Gründung der Privatinitiative „Bienen-leben-in-Bamberg.de“
- ✓ Lizenznehmer des Siegels „Region Bamberg – weil's mich überzeugt!“
- ✓ Crowdfunding und Start der „Bamberger Schulbiene“
- ✓ Aufbau Spiralcurriculum
- ✓ Wahlprüfsteine Bundestag
- ✓ Start Finanzierungsphase für Bienen-InfoWabe

- ✓ Fertigstellung Bienen-InfoWabe mit Haussegnung
- ✓ Start der regelmäßigen Jahresprogramme
- ✓ Einführung des jährlichen Bienenstadt-Bamberg-Umweltpreises (BBU)
- ✓ Qualifikation zum Bienenfachverständigen

- ✓ Uni-Lehrauftrag „Schulimkerei“
- ✓ Start der jährlichen BLIB-Imkerkurse
- ✓ Sprecher für den Aktionskreis Bamberg zum Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen und die Bauern!“



... aus 13 Jahren Initiative „Bienen-leben-in-Bamberg.de“, 12 Jahren „Bamberger Schulbiene“ und 10 Jahren „Bienen-InfoWabe“



- ✓ Koordination Erstunterzeichner-Event zum Volksbegehren „Rettet die Bienen und die Bauern!“
- ✓ Start Förderprogramm „Supply my Schul-Imkerei“
- ✓ Installation Pumpbrunnen

- ✓ Gründung Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB), Trägerwechsel
- ✓ Jubiläum 10 Jahre Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de
- ✓ Projekt „Sprechende Bienen-InfoWabe – Infofries und Puzzlebeute
- ✓ Projekt Fledermausblumen

- ✓ Installation Beleuchtung
- ✓ Projekt „Fühl doch mal! Integrative Kunst trifft Biene“ – Stelen, Sonnensegel, Handlauf
- ✓ Mitgliedsbeitritt in den Bayerischen Imkerverband (BIV)
- ✓ Fußbodenneuerlegung

2019

2020-21

2022

2023

2024

- ✓ Wahlprüfsteine OB-Wahl
- ✓ Qualifikation Bienenwirtschaftsmeister
- ✓ Neuanstriche (Innen- und Außenwand, Fußboden)
- ✓ Gründung Transitiongruppe „Bienenfreu(n)de“
- ✓ Lizenznehmer Regionalsiegel „GenussLa“
- ✓ Start der Monatsbetrachtungen im Weblog

- ✓ Einführung monatliche Stammtische mit Vorträgen „MonatsBeeTrachtungen“
- ✓ Jubiläum „10 Jahre Bamberger Schulbiene“ mit Geschenkkaktion an alle Bamberger Grundschulen
- ✓ Errichtung Gartenhaus mit Bio-Toilette im Bienengarten
- ✓ Installation PV-Anlage



# Dank an ausführende Gewerke



Folgende **Gewerke (Firmen mit ihren Teams und Selbständige)** setzten sich mit Herzblut für unsere Anliegen ein. Auch, wenn nicht alle kostenlos arbeiten konnten, so verdienten sie sich an uns sicher keine „goldene Nase“, sondern kamen uns freundlich entgegen oder waren unsere Sponsorpartner.



## Bienen-InfoWabe

- agBedachungen (Bamberg)
- Architekturbüro Dietz (Bamberg)
- Baufirma Raab (Ebensfeld)
- Friedmann Holzbau (Hallerndorf)
- Schreinerei Bergmann (Bamberg)
- Schreinerei Knauer (Breitengüßbach)
- Solartech (Bamberg)



## Bienengarten & Gartenhaus

- Bamberg Service – Grünanlagen und Friedhöfe
- Bamberger Staudengarten Johann Strober (Bamberg)
- Baumschule Patzelt (Memmelsdorf)
- Bio-Gärtnerei „Mussärol“ Gertrud Leumer (Bamberg)
- Blumengarten Andrea Köttner (Obermarchtal)
- Gärtnerei Böhmerwiese (Bamberg)
- [Brunnenbauer] Horst Müller und Ralf Baumgärtner
- Galarosa Jeannette Frank (Seußling)
- Raimund Schlenk Productdesign (Zapfendorf)
- [Skulpturenkünstler] Thomas Gröhling (Bamberg)

Über alle Arbeiten berichteten wir ausführlich in unserem Weblog unter [bienen-leben-in-bamberg.de](http://bienen-leben-in-bamberg.de). Den Gewerkeamen in die Suchmaske eingeben oder die Unterseiten **Bienen-InfoWabe** und **Bienengarten** besuchen.



Für den Standort (Nutzungsvertrag):



Für die Hälfte der BIWa-Baukosten:



## Danke, Bienenpatinnen und -paten!



Sie möchten ebenfalls eine 2-jährige Bienenpatenschaft eingehen oder verschenken? **Sprechen Sie uns an!** Mehr dazu unter dem QR-Code (rechts) oder unter [bienen-leben-in-bamberg.de/bienenpatenschaften](http://bienen-leben-in-bamberg.de/bienenpatenschaften)

80 Bienenpatenschaften seit 2012: Alt, Manfred | Alt, Michael | Avdas, Kiymet | Badum, Lisa | Becker, Andreas | Bender, Rita | Benkert, Marlene | Bischof, Lis | Brech, Daniela | Brehm, Michaela | Burger, Elisabeth | Burger, Michael | Burkhart, Wiebke | Dechant, Carmen | Drauz, Susanne | Feder, Birgit | Fendrich, Barbara | Flammersberger, Matthias | Fraaß, Jutta | Frank, Ulla | Fresz, Albert | Fuchs, Patrick | Göpel, Anne | Gottschall, Nina Chanya | Gründler, Sabine | Hampe, Leonard | Hanemann, Dr. Regina | Heinsch, Bernhard | Held, Hartmut | Heppe, Anton | Homberg, Eva | Janßen, Jakob <sup>(†)</sup> | Kaimer, Dr. Peter | Knauer, Michael | Köchel, Andrea | Kopp, Conny | Krause, Anja | Kronet, Lara | Krosing-Heinlein, Kirsten | Kudlich, Ina | Lang, Rolf | Liberka, Fabian | Loskarn, Gabriele | Martin, Diana & Team | Meiwes, Nina | Merdian, Carina | Merten, Vanessa-Anastasia | Metzner, Wolfgang | Meyer, Claudia | Michel, Christina | Munique, Jeannette | Obelt, Christoph | Patreck, Frank | Pillipp, Bernd | Pöhlmann, Alfred | Prenzel, Felicitas | Reinwald, Rudolf | Rudel, Anne | Rust, Marco | Saam, Sabine | Schalkhäuser, Dietmar | Schiller, Daniel | Schlenker, Gisela | Schmitt, Melanie | Schneider, Stephan | Schöb, Andrea | Schröder, Edith | Schug, Katja | Schwarzenberger, Christian | Seniuk, Eva (für Theo) | Then, Michaela | Vollmar, Ruth | Wehr, Manuela | Weingarten, Markus | Weiss, Stefan | Wilke, Dr. Klaus | Williams, Freddie D. | Winnemuth, Meike | Zirkel, Anne | Zirkel, Hans

## Danke, Spenderinnen und Spender!



Mit einer Crowdfunding-Aktion auf Startnext im Jahr 2013 ging die Bamberger Schulbiene mit 8.520 Euro an den Start. Seither spendeten **1.000 Euro und mehr** folgende ...

### ... Institutionen

- Bürgerverein Bamberg-Mitte
- Falk-Stiftung (Nürnberg)
- Lions Club Bamberg-Residenz
- Marcapo GmbH (Ebern)
- Möbelhaus Pilipp (Bamberg)
- Sparda-Stiftung Nürnberg
- Sparkasse Bamberg
- Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten u. Tourismus (München)



### ... Bürgerschaft

- Saam, Sabine (Bau nach)
- Krempel, Sebald (Nürnberg)
- Volk, Dieter (Bamberg)
- Zirkel, Anne + Hans (Bischberg)



### Großspender über 10.000 Euro bzw. Fördermittel

- Deutsche Postcode Lotterie
- REWE Group (Bamberg Stadt & Land)
- Stadt Bamberg

**Alle weiteren Spenderinnen und Spender** sind auf unserer Webseite aufgeführt, siehe QR-Code (rechts oben) oder unter [bienen-leben-in-bamberg.de/bienenpatenschaften](http://bienen-leben-in-bamberg.de/bienenpatenschaften)

---

# Bienenstadt Bamberg Umweltpreis (BBU)



Im Zuge des Jahresprogramms der Initiative Bienenleben-in-Bamberg.de wird der BBU-Preis seit 2016 vergeben, seit 2022 durch den Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V. (FKBB).

Der BBU-Preis (1. Preis „Honiggold“, 2. Preis „Silberlinde“, Anerkennungspreis) stellt die besonderen Bemühungen um die Natur, insbesondere der Bienenwelt heraus, zeigt dabei Vorbilder auf und ist unser Dankeschön für die erbrachten Leistungen.

## Für wen ist der BBU-Preis? Wie erringt man ihn?

Für alle, die sich in besonderer Weise für die Bienenwelt in Bamberg und Umgebung einsetzen. Eine Rolle spielen dabei auch die Themen „Lebensraum der Bienen“, also die (Stadt-)Natur und ebenso die Verdienste um den regionalen Honig oder in der Imkerei.

Egal, ob Einzelpersonen, Organisationen, Vereine, Bürgerinitiativen, kommunale bzw. staatliche Institutionen, Schulgemeinschaften, Medienschaffende, Unternehmen – lediglich politische Parteien sind ausgenommen.

Aussagekräftige Bewerbungen bzw. Vorschläge formlos senden an [hallo@fkbb-ev.de](mailto:hallo@fkbb-ev.de) oder per Post. Die Preise werden zur Saison-Abschlussfeier der Bienen-Info-Wabe immer am **3. Wochenende im September** im feierlichen Rahmen übergeben.

## Wer hat den BBU-Preis bisher erhalten?

(Aus Platzgründen ohne Auflistung der Anerkennungspreise)



### 2024

1. Preis: Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg / vertreten durch OStR Michael Strehler und der Bienen-AG um Jürgen Horn
2. Preis: Obst- und Gartenbauverein Bamberg-Wildensorg / vertreten durch Jürgen Brendel
2. Preis: AG BauNACHhaltigkeit / vertreten durch Heiko Schmitt und Dr. Thea Stäudel

---

## 2023

1. Preis: Naturschutzgruppe der Offenen Behindertenarbeit (OBA) der Lebenshilfe Bamberg e. V. / vertreten durch Anja Konzelmann
2. Preis: Andreas Märtlbauer (Sprecher AK Regnitzaue der LBV-Kreisgruppe Bamberg)
2. Preis: Josef „Jupp“ Schröder (Lichtenfels)

## 2022

1. Preis: Hainschule / vertreten durch Agnes Brandner
2. Preis: Vom Fass Bamberg / Catharina Beyer & Silvia Müller
2. Preis: Stadtwerke Bamberg / vertreten durch Dr. Michael Fiedeldej

## 2019

1. Preis: Martin Bloeiß (Bamberg-Bughof)
1. Preis: BUND Naturschutz, Kreisgruppe Bamberg / vertreten durch Christine Hertrich
2. Preis: Institut für Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts (EE-feU) der Universität Bamberg / vertreten durch Dr. Yelva Larsen

## 2018

1. Preis: Dr. rer. nat. Elke Puchtler (Adelsdorf)
2. Preis: E.T.A-Hoffmann-Gymnasium / vertreten durch Dr. Johannes Beil

## 2017

1. Preis: Imkerverein Scheßlitz und Umgebung e. V. / vertreten durch Herbert Beck und Cornelia Schecher
2. Preis: Kreislehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins Oberhaid e. V. / vertreten durch Raimund Ott

## 2016

1. Preis: Garten- und Friedhofsamt der Stadt Bamberg / vertreten durch Michael Böhm (früher: Gerencser)
2. Preis: Stadtbücherei Baunach / vertreten durch Melanie Schmitt
2. Preis: Fränkischer Tag der Mediengruppe Oberfranken / vertreten durch Harald Rieger (†)

Ihnen und auch allen Anerkennungspreisträgern: „Danke für euer Engagement!“

---

# Awards

**PRIMUS** PREIS  
 Ausgezeichnet durch die  
 Stiftung Bildung und Gesellschaft



I. Preis „Sparda-Zukunftspreis“ der SpardaStiftung Nürnberg, überreicht vom Vorstand Stefan Schindler und Thomas Lang



Bamberger Schulbiene  
 Initiative „bienen-leben-in-bamberg.de“



„Grüner Becher“ der GAL, überreicht von Christian Hader

- ★ Publikumspreis u. Jurypreis „Sparda macht's möglich“ (Gewinn-Sparverein Sparda-Bank Nürnberg e.V.) 2025
- ★ Gold „Stadtradeln“ (2-9 Radelnde) BLIB-Team 2023
- ★ Zertifikat „Bayern blüht – Naturgarten“ 2022 (BLGL)
- ★ „Grüner Becher“ des Monats Juni 2019 (GAL Bamberg)
- ★ Primus-Preis des Monats Juni 2018 (Stiftung Bildung)
- ★ Auszeichnung „Grüner Engel“ 2018 (StMUV BY)
- ★ Nominierung Deutscher Engagementpreis 2017 (DSEE)
- ★ Auszeichnung „Imkernachwuchs betreuen, qualifizieren und motivieren“ 2017 (StMELF BY)



Auszeichnung „Imkernachwuchs fördern ...“ des StMELF, überreicht von StM Dr. Helmut Brunner



„Grüner Engel“ des StMUV überreicht von RP Heidrun Piwernetz



Jurypreis „Sparda-macht's-möglich“ des Gewinn-Sparvereins e.V., überreicht von Stefan Schindler

---

# Bienenfleiß in Zahlen (2012-24)

## Bildung und Aufklärung

**8.000** Schüler/innen u. Bürger/innen direkt erreicht

**500** Schulbienen-Unterrichte, Imkerkursmodule, Führungen, Vorträge, Sonntagsöffnungen und Honigschleudertage



**70** Jungimker/innen ausgebildet

**85** Einsätze als Bienensachverständiger



## Engagement im Hintergrund

**1.900** Weblog-Beiträge

**300** Titel Imker-Bibliothek

**90** Rezensionen (Buchbesprechungen)

**80** Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen



**77** Fortbildungen besucht



## Kannst du den Bienen helfen?



Es gibt einige kleinere und größere **Maßnahmen**, wie ihr kurz-, mittel- und langfristig den Honigbienen, Wildbienen und anderen Insekten helfen könnt. Nehmt euch etwas Kleines und etwas Großes aus der Liste hier vor und schon ist das mehr als Nichts. Auch wir hatten klein angefangen. Die Welt der Bienen ist so wunderschön! Sie machen es uns leicht, sich für sie zu engagieren!



1. Eine Bienenpatenschaft übernehmen
2. Spenden im Bereich Natur-/Umweltschutz
3. Aufkleber-Aktion „5 Cent für das Netzwerk Blühende Landschaft“ als indirekte Spende durch die Imkerei
4. Bienenfreundliche Pflanzen bevorzugen
5. Keine insektenschädliche Mittel verwenden
6. Selber imkern oder Schul-Imkerei initiieren
7. Bienenstandort anderen zur Verfügung stellen
8. Insektenhotels aufstellen (aber nur die richtigen!)
9. Bewusstsein schaffen, das Thema in Gremien, Politik, Verbänden, Familie, Verwandtschaft und Freunde einbringen
10. Broschüren von Umweltschutzorganisationen verteilen
11. Bei Demos und Petitionen zum Umweltschutz mitmachen
12. (Blüten-)Honig von örtlichen Imkern beziehen



Zu allen Punkten findet ihr Umsetzungstipps auf unserer Webseite „Wie helfen?“ unter [bienen-leben-in-bamberg.de/wie-helfen](http://bienen-leben-in-bamberg.de/wie-helfen) (siehe QR-Code links) und natürlich in der Bienen-InfoWabe.

## Was sind Bienenpatenschaften?



Jede/r kann sich mit einer Bienenpatenschaft persönlich oder für jemanden anderen als individuelles Geschenk an unserer Initiative finanziell und multiplikatorisch beteiligen. Sie/Er erhält eine Urkunde sowie Gegengaben, z. B. 2x 4 Gläser Honig, Mitmach-Tage „Honig ernten und schleudern“, 10% Rabatt auf weitere Produkte und darf uns beim Imkern über die Schulter sehen. 4x jährlich informiert ein Newsletter über alle Aktivitäten und für welche Projekte die Unterstützungen gut waren.



Statt der Gegengaben ist eine mehrstündige Führung mit Lehrbienenstandsbesuch möglich, z. B. für die Kollegschaft oder die Schulgemeinschaft der Patin / des Patens.



# Kannst du UNS helfen?

Die Bienen-InfoWabe ist 10 Jahre alt – ein **Teenager!** Ihre Eltern haben unermüdlich gearbeitet, damit aus den kleinen Anfängen Großes und Gutes erwächst.

Dabei waren wir nicht ganz allein. Zum Beispiel helfen uns zuverlässig die **Bienengarten-Feen**, denen wir an dieser Stelle noch einmal **herzlichst danken!**



Doch wir brauchen noch mehr **tatkräftige Unterstützung**. Bist du dabei?

**P. S.:** Wir sitzen auch gerne zusammen und genießen das erledigte Tagwerk!

**Sinnespfad-  
Pflege**

**Die Bienengarten-  
Feen** 🐝 freuen sich  
auf **DICH!**

Heidrun Alzheimer, Doris  
Feulner, Adrian Netz, Yana  
Trübenbach, Marie Pailer,  
Anja Krause

**Frühjahrsputz  
Saisonstart**

- Staubwischen
- Bücher einordnen
- Fensterputzen
- Kehren

**Gartenarbeiten**

- Beikraut entfernen
- Heckenchnitt
- Erde auflockern
- Laub rechnen

**Handwerkliches**

- Bienenbeuten  
reparieren und  
anstreichen
- Wachsschleudern
- Allfälliges

**Flyer falten**

**Infomaterial  
austragen**



**Übrigens:** Wer sich 5 Stunden in der Woche oder etwa 250 Stunden im Jahr engagiert, erhält die **Bayerische Ehrenamtskarte**, die mit einigen Vergünstigungen verbunden ist. Info unter <https://www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/ehrenamtskarte>

## Was bedeutet „Supply my Schul-Imkerei“?



Der Service „Supply my Schul-Imkerei!“ macht 3 Angebote:

1. Bessere Ausstattung von Schul-Imkereien in Bamberg und Region für alle Schularten (Grundschule bis Berufsschule).
2. Kostenfreie Beratung für den fachgerechten Einsatz von imkerlichen Material und Unterrichtsmedien.
3. Kostenlose Ausleihe von Büchern aus der Imker-Bibliothek für den Schulunterricht, diverse Titel auch als Klassensätze.



### Voraussetzungen:

1. Der Schulgemeinschaft wurde in den letzten 3 Jahren ein Antrag für Fördermittel an das Land Bayern („Imkern an Schulen“) bewilligt oder hat vor, einen Antrag zu stellen.
2. Die Schule kann die adäquate Aufbewahrung und Pflege der Gerätschaften gewährleisten.
3. Großgeräte (Honigschleuder) müssen an den Schulen verbleiben.
4. Fotos der Übergabe für unsere Öffentlichkeitsarbeit.



**Und jetzt?** Als Schule: Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Als Unterstützer/in: Weitere Informationen unter [bienen-leben-in-bamberg.de/bamberger-schulbiene/supply-my-schul-imkerei](http://bienen-leben-in-bamberg.de/bamberger-schulbiene/supply-my-schul-imkerei) bzw. QR-Code rechts.



---

# Unsere Lieblingsthemen

In den vier großen Themengruppen **(Wild-)Bienen**, **Honig**, **Imkerei** und **Natur\*** sehen wir unseren selbstgewählten Bildungsauftrag.

Um diesen zu erfüllen, bieten wir grundlegende wie weiterführende Informationen, ob beratend während der Sonntagsöffnungen am Bienenweg, als Themenschwerpunkt bei (Schul-)Führungen und Vorträgen, als Blogbeiträge oder in telefonischen Anfragen.

Dabei können wir auf eigene berufliche Qualifikationen und Erfahrungswerte zurückgreifen, aber auch auf den kollegialen Austausch, kontinuierliche Fortbildungen, und Studium neuester Fachpublikationen. Bei Wissenslücken wenden wir uns an vertrauenswürdige Expert(inn)en und verlässliche Quellen, um zuverlässige Antworten zu geben, die den aktuellen Stand der Wissenschaft und Forschung abbilden.



Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir unsere vier **Lieblingsthemen** in den Mittelpunkt.

Übrigens: Zum Teil kann man diese und viele weitere Texte auch auf den 32 Tafeln im **Infofries** rund um das Gebäude der Bienen-InfoWabe wiederfinden!

**Wo?** Bienenweg 1, 96047 Bamberg (Erba-Park)



\***Natur** meint den Lebensraum der Insekten, speziell der Honig- und Wildbienen, aber auch Rahmenbedingungen wie Klima- und Umweltfaktoren, (Stadt-)Ökologie, Biodiversität, Nachhaltigkeit etc.

## Was machen die Honigbienen?



Der Überlebenswille ist universales Bedürfnis jeder Spezies. Damit das gelingt, halten Honigbienen zusammen – und sie halten vor allem Ordnung!



**#Haushalt:** Arbeitsbienen haben je nach Alter bestimmte Aufgaben: Putzen, Füttern, Essen zubereiten, Lagern, Bauen, Heizen, Kühlen, Stockwache, Verteidigen, Sammeln und Kundschaften.

**#Bestäuben:** Obst, Gemüse und Beeren reifen nur heran, wenn sie bestäubt werden. Die Artenvielfalt kann sich ebenfalls nur entfalten, wenn alle Honigbienen, Wildbienen und anderen Insekten fleißig sind. Tiere und Menschen brauchen sie!



**#Einkaufen:** Na ja, nicht wirklich. Ihre Lebensmittel (Honig und Bienenbrot) stellen sie selbst her, und auch alle anderen Materialien für ihr Haus. Das Wachs zum Wabenbauen schwitzen sie aus ihren Körpern. Zum Löcher stopfen nutzen sie Baumharze (Propolis).

**#Vermehren:** Klare Regel – Arbeitsbienen arbeiten, Drohnen begatten und die Königin legt täglich bis zu 2.000 Eier. Wird es zu eng im Stock, wächst eine neue Königin heran. Bevor diese zur Welt kommt, zieht die Hälfte des Volkes um, es schwärmt also aus.



## Alle für eine, eine für alle?

Honigbienen überleben nur gemeinsam. Jede Einzelne von ihnen ist einzigartig, doch gemeinsam bilden sie einen Superorganismus. Das Bienenvolk wird daher auch manchmal „Bienen“ genannt. Als wäre es ein eigenes Wesen.

Im Volk leben im Sommer 90% weibliche Arbeitsbienen mit 10% männlichen Drohnen, zusammengehalten von nur einer Königin. Sie alleine kann befruchtete Eier legen und für das Überleben durch genügend Arbeitsbienen sorgen. Legt sie unbefruchtete Eier, dann werden daraus Männchen. Diese Drohnen begatten die Königinnen anderer Völker. Im Winter ist das Volk drohnenlos, so spart es Energie.

Auch Arbeitsbienen können (unbefruchtete) Eier legen. Das passiert, wenn die Königin fehlt und das Volk keine mehr nachziehen kann, etwa im Winter. Sie werden „Drohnenmütterchen“ genannt. Es ist ihre letzte Liebeserklärung an das Leben, bevor das Volk, da ohne weibliche Nachkommen, eingeht. Imker/innen verhindern das.

---

## Wohin reist ein Bienenschwarm?



## Wer ist wer im Bienenstock?



---

# WILDBIENEN

Sie liegen uns am Herzen: die **Wildbienen**. Denn sie spielen eine entscheidende Rolle in unserem Ökosystem! Gemeinsam mit den Honigbienen sind sie hervorragende Bestäuberinnen vieler Pflanzenarten. Etwa 560 verschiedene Wildbienenarten benötigen angesichts des dramatischen Insektensterbens und des Artenrückgangs in der Kulturlandschaft unsere besonderen Schutz.



Die Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de, unterstützt vom Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V., arbeitet deshalb seit 2012 daran, ein Verständnis für sinnvolle Maßnahmen zu Lebensraum und Brutstätten der Wildbienen zu erreichen. Der nachstehende Beitrag gibt einen Einblick in einige der nachhaltigen und öffentlich wirksamen Aktionen.

 **2017** schenkte der Imkerverein Scheßlitz und Umgebung e. V. ein **Wildbienenhotel**, welches von der Wirtschaftsschule bestückt wurde und heute als Information Point vor allem pädagogischen Zwecken und zum „Ins-Gespräch-kommen“ dient.



 Am denkwürdigen **18.02.2020**, dem ersten Tag des Corona-Lockdowns, gründeten Ilona und Reinhold die **Transitionsgruppe „Bienenfreu(n)de“**. Trotz unklarer Zukunft wurden Monatstreffen zum Austausch und für Vorträge veranstaltet, zum Beispiel zu den Unterschieden zwischen Honig- und Wildbienen und zu optimalen Materialien für Brut- und Nisthilfen.

 **2020** entstand am Rande der Blühwiese des Bienen Gartens ein kleines, aber feines **Insektenreservat** mit Trockenmauer, Sandhaufen und Altholz. Auch kleine Projekte und Trittsteine erzielen dennoch Wirkung.



- 
- 🐝 Im **März 2022** erhielten wir vom Gartenamt Hartholz-Baumstämme (Linde, Feldahorn, Esche, Hainbuche und Eiche) und Nadelhölzer (Kiefer und Lerche). Sorgfältig ausgebohrt mit unterschiedlich großen Löchern umstellen sie das Blühwiesen-Areal und bieten sich als **natürliche Brutstätten** an.
  - 🐝 Um das Bewusstsein für Wildbienen in Bamberg weiter zu schärfen, besuchten Ilona und Reinhold **2016** und zu **Erntedank 2022** dem **Obst- und Gartenbauverein Bamberg-Wildensorg e. V.** Zwei Dutzend interessierte Mitglieder wissen nach diesen Vorträgen nun, wie man Wild- und Honigbienen auseinander hält und gärtnerisch unterstützen kann.
  - 🐝 Einen ausführlichen Beitrag über den **Vortrag zur Konkurrenzdiskussion „Wildbienen versus Honigbienen“** von Dr. Hannes Beims im Rahmen des Veitshöchheimer Imkerforums im **Februar 2023** ist ebenfalls im Blog zu finden. Diskussion und Fazit machen klar, dass sich die Studienergebnisse meist auf nur sehr spezielle Landschaften beziehen. Diese können nicht pauschal übertragen oder verallgemeinert werden. Ein generelles Verbot von Honigbienen in Naturschutzgebieten kann der Fachberater für Imkerei daher nicht generell unterstützen.
  - 🐝 Für weitere Schutzmaßnahmen der Wildbienen setzte sich die Autorin dieses Artikels **2023** mit einigen Kommilitoninnen im Studiengang Gesundheits- und Pflegepädagogik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg ein. In Zusammenarbeit mit der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) wurde das Projekt **„Nisthilfen für Wildbienen“** unter Beachtung von zwei Nachhaltigkeitszielen („SDGs“) in mehreren Schritten umgesetzt. Ilonas Fazit, die das Projekt durch Sachinformationen aus der Imker-Bibliothek unterstützte, lautete erfreulicherweise: **„Gut gemacht – und nicht nur gut gedacht!“**



Dem dramatischen Insektensterben und Artenschwund in der Kulturlandschaft kann **nur gemeinsam** entgegengetreten werden. Wir alle müssen darauf einwirken, dass die Lebensbedingungen nicht nur für Wildbienen verbessert werden. Das ist unser Ziel.

Yaneth Klein, FKBB-Beirätin und Imkerin

## Regionaler Honig – warum?



Mit dem Kauf von regional vermarkteten Honig unterstützt du aktiv deine Heimat und Gesundheit, denn ...

- ... die Honigbienen bestäuben die Blüten von Obst, Gemüse und Beeren aus deiner Umgebung.
- ... die Biodiversität, insbesondere die Artenvielfalt hiesiger Pflanzen, nimmt zu.
- ... die Honigbienen werden von Imker/innen aus deiner Nachbarschaft gepflegt, die das dafür notwendige Imkermaterial und die Geräte anschaffen können.
- ... die Transportwege sind kürzer und damit verringert sich der Schadstoffgehalt in der Luft – gut für die Gesundheit von Menschen und Tieren.
- ... falls du Heuschnupfen hast, kann dir der Pollen im Honig aus deiner Umgebung bei der Desensibilisierung helfen.

## Aus was besteht Honig?



Honigbienen sammeln, sobald sie **Nektar** und **Pollen** finden. Aus dem feuchten Nektar (Blütensaft) und bieneigener Enzyme (Invertase) entsteht Blütenhonig. Der Pollen (Blütenstaub) versorgt die Bienen mit Eiweiß, Fett, Vitaminen und weiteren wichtigen Nährstoffen.



Im Honig ist meist auch ein wenig Pollen enthalten. Er sorgt für die hellgelbe bis dunkelbraune Farbe. Nur der **Waldhonig** ist immer dunkel. Er entsteht aus den Ausscheidungen von Läusen. Da er sehr mineralstoffhaltig ist, sollte er den Bienen nicht als Winterfutter zur Verfügung stehen. Sie könnten sonst an Durchfallerkrankungen (Nosemose) leiden.

Über 300 Inhaltsstoffe im Honig sind erforscht. Einige der antibakteriellen, antiviralen, krampflösenden, verdauungsfördernden und (bisher vermuteten) blutdrucksenkenden Wirkstoffe sowie Antioxidantien können sich beim Erhitzen über 40°C verändern oder werden sogar zerstört. Doch auch heißer Tee mit Honig ist immer ein Genuss!





## Was machen Imker/innen?



Imker/innen halten Honigbienen, pflegen und vermehren sie und bieten ihnen gegen Honig ein sicheres und gemütliches Zuhause. Dadurch sorgen sie für die Bestäubung unserer Kulturlandschaft und erhalten die Artenvielfalt.

Manche Imker/innen betreiben gezielt Selektion. Sie züchten Königinnen nach, um ein stichiges Volk zu vermeiden. Aber auch, um die Widerstandskraft gegen Krankheiten oder um Resistenzen gegenüber Parasiten wie der Varroamilbe zu fördern.

Imker/innen sorgen sich sehr um ihre Schützlinge. Eingewanderte Schädlinge, der Klimawandel und Krankheiten bereiten Probleme. Daher lernen sie ständig in Fortbildungen hinzu. Sie haben meist viel Spaß am Handwerkern, z. B. Wachsumarbeiten, Einlöten von Rähmchen oder bauen gar Bienenhäuser.

Das Imkern ist vielfältig und abwechslungsreich. Wir beobachten das Wetter, sind dicht dran an der Natur, und nicht zuletzt freuen wir uns über leckeren Honig. **Wir lieben unsere Bienen – selbst nach einem Stich!**



## Wie werde ich Imker/in?

Du willst ein nützliches Hobby mit einer langen Vergangenheit erlernen? Du bist gerne in der Natur und handwerklich geschickt? Du hast Geduld, Beobachtungsgabe und Respekt vor einem nicht zähmbaren Lebewesen? Dann los!



**Besuche einen Imkerkurs.** Er bietet grundlegende Theorie und lässt dich im besten Falle auch praktische Tätigkeiten verrichten. Ob du in einem Imkerverein oder bei privaten Anbieter(inne)n lernst – erkundige dich über die **Qualifikation** der Lehrenden. Wie viele Stunden werden angeboten? Gibt es Lernunterlagen? Referenzen? Auch ein Online-Kurs kann mit Hilfe einer praxisunterstützenden Imkerpatenschaft ein möglicher Einstieg sein. **Kursbeginn** ist meist im März zur „Auswinterung“ der Bienen. **Kursende** ist zur Winterbehandlung im November/Dezember.

**Tipp:** Auch ohne Mitgliedschaft **erlernt ihr das Imkern** im Verlauf der Jahreszeiten, erfahrt Wissenswertes über Bienengesundheit und -krankheiten, erhaltet Tipps zur Wachsverarbeitung und zum Honig – und dürft selbst mit Hand anlegen!

Anfängerkurs ->



Im **Imkeranfängerkurs** gehen wir auf Vorschriften, Verordnungen und Hygienemaßnahmen ein, geben Hinweise zu Fördermittel und Finanzierungshilfen und über den Umfang und die Kosten der imkerlichen Ausstattung.

Die Initiative BLIB bezuschusst Jungimker/-innen aus dem Kurs beim Abschluss einer FKBB-Mitgliedschaft. Dabei profitiert ihr von der kostenlosen Basis-Imkerversicherung und eines weiteren Zuschusses durch den FKBB.



BLIB-Imkerkurs für Anfänger



**Imkerei im Jahreslauf (Auszug):** Mittelwände herstellen, Bienenpflege, Schwarmkontrolle, Vermehren, Ernten, Honig vearbeiten, Einfüttern, Restentmilbung, Bienenprodukte verkaufen



# NATUR – Lebensraum Insekten ...

## Wo leben Bienen besser?



Pauschal lässt es sich nicht sagen, wo Bienen generell besser leben. Städtische Gebiete und das Land zeigen reich gedeckte Tische wie auch Stein- und Industriewüsten. Tendenziell gibt es in der Stadt weniger Blühhücken. Unsichtbar bleiben Herbizide, Pestizide und Schwermetalle.

*„Im Bier und im Honig, auf Obst und Gemüse, im Gras auf Spielplätzen und sogar im Urin und in der Luft – überall lassen sich mittlerweile Spuren von Pestiziden aus*

*der Landwirtschaft nachweisen. Dabei ist die Erkenntnis, dass sich Pestizide negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken, keineswegs neu. Auch ist seit Jahren bekannt, dass sie massiv Insekten und Pflanzen schädigen und Gewässer kontaminieren.“*

Pestizidatlas. 2022. [www.boell.de/de/pestizidatlas](http://www.boell.de/de/pestizidatlas)



### Stadt



### Land



## Ob Wild- oder Honigbiene oder Insekt ...

... sie alle haben ein großes Problem: die **Asiatische Hornisse**. Sie ist ein invasiver, nicht einheimischer Schädling in Folge von Klimawandel und Globalisierung. **Bitte halten die Augen offen!** Mehr dazu bei uns und unter [www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/145416/index.php](http://www.lwg.bayern.de/bienen/krankheiten/145416/index.php).



# ... und der Bamberger Bienengarten

## Welches Konzept steckt hinter dem Bamberger Bienengarten?



Der jederzeit zugängliche **Bamberger Bienengarten** wurde 2017 unmittelbar an der Bienen-InfoWabe im südlichen Erba-Park angelegt. Alle Schaubeete des etwa 1000 m<sup>2</sup> großen Areals sind mit **(wild-)bienenfreundlichen** Pflanzen bestückt.



Über 300 bebilderte botanische **Pflanzschilder** geben Auskunft zu Art, Sorte und Trivialnamen. QR-Codes auf den **Infotafeln** führen zu downloadbaren **Pflanzlisten**, die ebenso als kostenlose Papierausdrucke in der Bienen-InfoWabe erhältlich sind.

Außerdem verraten die Tafeln die zumeist **regionale Herkunftsgärtnerei**. Den weitesten Weg hatten nur die Irise und Päonien. Doch das war es wert. Denn viele Pfingstrosen sind zwar duftend, doch nektar- und pollenlos. So fand sich bei unseren **ausgesuchten Sorten** z. B. der „Glattschienige Pinselkäfer“ ein – in Bayern bislang nicht vermeldet! Seltene Wildbienenarten ebenso. Hört ihr's? Der Bienenweg summt!



### Was findet ihr im Bienengarten?

Kräuterbeet, Staudenbeete 1+2, Schau-Grabanlage, Pfingstrosenbeet, Blühwiese, Wildbienenhotel, Kleewiese, Blaseneschen, Rosen, Spontanbewuchs, gemütliche Sitzbänke, Schwengelpumpe, Osterbrunnen, Lavendel- und Honigmesse (3. Sonntag im Juni), Wildbienen, Lehrbienenstand mit Honigbienen, ... und uns!



02.2025



## FörderKreis Bienenleben Bamberg e. V.

Sich eingebunden fühlen im gemeinsamen Bestreben, **die Bienen zu schützen**, ob als aktives oder stilles Mitglied, **ist dein Ding?**  
Dann tritt unserem Förderkreis bei!

Der FKBB setzt sich aktiv für das **Bienenleben** ein. Die Mitglieder unterstützen die bedrohte Welt der Bienen und anderer Bestäuberinsekten in **Bamberg** mit Strahlkraft in die Region.  
Der Verein ist Träger der **Bienen-InfoWabe** am Bienenweg 1 in Bamberg (Erba-Park) und fördert Projekte der **Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de** in ideeller, finanzieller und tatkräftiger Weise.



### Aktivitäten für Mitglieder + Gäste

**Netzwerk-Exkursionen** in und um Bamberg · überregionale  
**Bildungs-Exkursionen** zu Natur- und Umweltbildungsstätten ·  
**Saisonabschlussfeier** mit Vergabe des **Bienenstadt-Bamberg-**  
**Umweltpreis** am 3. Sonntag im September · **Mitgliederversammlungen** ·  
**Für Mitglieder** kostenlose **Imkerglobalversicherung (Basis/30)** · **Zuschuss**  
bei Teilnahmebescheinigung am BLIB-Imkeranfängerkurs

---

# FKBB e. V. – Träger der Bienen-InfoWabe



## FKBB-Gründungsversammlung am 20.03.2022

(v. l.) Dr. Peter Ruderich, Annemarie Rudel, Gabriele Loskarn, Hans und Anne Zirkel, Yaneth Klein, Reinhold Burger; unten: Peter Gack, Ilona Munique

## Weitere Gründungsmitglieder:

Anton Hepple, Nikolaus Hofmann, Sabine Saam, Christian Schwarzenberger, Ursula Sowa



## Vorstand 2022 - 2025

(v. l.) Reinhold Burger · Ilona Munique · Gabriele Loskarn · Yaneth Klein · Nikolaus Hofmann · Dr. Heidrun Alzheimer (nicht im Bild)



## Kassenprüfer/-in

Cathrin Beyer · Peter Greiner-Fuchs





## Ilona Munique (1. Vorsitzende)

Andragogin, Bibliothekarin, Dtp-Fachfrau, Imkerin



## Reinhold Burger (2. Vorsitzender)

Geograph, Bienenwirtschaftsmeister

### Warum wir Bienen und Vereinsarbeit wichtig finden?

Ohne Bienen und Insekten gäbe es unsere Lieblingslebensmittel nicht mehr, was natürlich ebenso für den Nahrungskreislauf der Tierwelt gilt. Die (Stadt-)Natur um uns herum wäre trostloser. Wo bliebe auch all das wundervolle Summen und Brummen ohne Bienen?

Zugegeben: Vereinsarbeit ist hin und wieder mühsam, doch immer lohnend: Gemeinsam an großen und kleinen Zielen arbeiten, sich dabei gegenseitig dabei unterstützen, die Erfolge feiern ... außerdem unser Ehrenamtswerk, die Bienen-InfoWabe im ERBA-Park, für Bamberg zu sichern, auch nach unserer aktiven Zeit.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass es weiterhin (mehr) Imker/-innen geben wird, die verantwortungsvolle Bienenpflege betreiben werden und dabei ein kollegiales, freundliches Miteinander pflegen. Dies auch in den aktuell durchaus herausfordernden Zeiten neuer Bienenfeinde und Klimata.

Möge uns dazu die Stadt Bamberg weiterhin immer wohlwollend begegnen, uns die Schulgemeinschaften, Bürger/innen und Institutionen aller Art unser Angebot gerne nutzen wie unterstützen.

Und möge uns letztendlich noch lange Kraft und Gesundheit erhalten bleiben, um unsere kleinen wie großen Ziele in diesem einem, diesem einzigartigen Leben zu erreichen.





## Gabriele Loskarn (Kassenwartin)

Sozialpädagogin, Bürokauffrau

### Warum ich Bienen und Vereinsarbeit

Ich freue mich an der wunderbaren  
meinen Beitrag zur Bewahrung

Für die Zukunft wünsche ich mir,  
Enkelkinder in einer Welt mit  
leben können.



### wichtig finde?

Schöpfung und möchte  
(der Artenvielfalt) leisten.

dass auch meine  
einer intakten Natur



## Nikolaus Hofmann

Bautechniker im Ruhestand, Imker

### Warum ich Bienen und Vereinsarbeit wichtig finde?

Die ersten Schritte zur Erhaltung unserer Natur geschehen meist durch Insekten, und hier haben die Honigbienen einen nicht geringen Anteil zur großflächigen Bestäubung von Pflanzen. Die Wildbienen mit ihren oft speziellen Symbiosen ergänzen dies in bemerkenswerter Form. Salopp gesagt sind Honig- und Wildbienen die vordersten Naturschützer. Dies mit meiner Imkerei zu unterstützen ist mir eine ausgesprochene Freude und Bedürfnis.

Im Verein besteht die Möglichkeit, im größeren Verbund auf diesem Gebiet Gutes zu bewirken. Weiterbildung und der Austausch bei Sachfragen in einer sich ständig verändernden Umwelt sind von erheblicher Bedeutung.

Für die Zukunft wünsche ich mir, die Natur mindestens genauso zu erhalten wie wir sie derzeit erleben. Natürlich auch mit der Hoffnung auf Verbesserungen.





## Yaneth Klein (Beirätin)

Gesundheits- und Krankenpflegerin

### Warum ich Bienen und

Als naturverbundener ich durch die Arbeit mit den Vereinsarbeit schaffen das notwendige der Gesellschaft

Für die Zukunft von Biene, erhalten.



### Vereinsarbeit wichtig finde?

Mensch schätze und liebe ich die Natur, die Bienen im Jahreskreislauf erlebe. Mit der wir es, wertvolles Wissen zu vermitteln und Bewusstsein für Insekten sowie Bienen in zu stärken.

wünsche ich mir, die Gemeinsamkeit Natur und Mensch in der Region zu



## Dr. Heidrun Alzheimer (Beirätin)

Professorin für Ethnologie im Ruhestand, Kulturanthropologin

### Warum ich Bienen und Vereinsarbeit wichtig finde?

Bienen tragen dazu bei, die Biodiversität von Pflanzen zu erhalten, denn viele Arten sind für ihre Fortpflanzung auf Bienen angewiesen. Wir brauchen Bienen, um gesunde Ökosysteme zu erhalten, die wiederum Lebensräume für viele Tiere bieten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass mehr Menschen erkennen, wie wichtig der Schutz der Bienen und ihrer Lebensräume für die Aufrechterhaltung der globalen Nahrungsmittelsicherheit und der Biodiversität ist.





## Aktive oder stille Mitgliedschaft im Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V.

- a) Ordentliches Mitglied (voll stimmberechtigt)  
b) Außerordentliches Mitglied (passives Fördermitglied, nicht stimmberechtigt)
- Die **Beitragskosten** betragen jeweils für ...
- Einzelpersonen: € 60
  - Jedes weitere Familienmitglied: € 30
  - Institutionen / Firmen: € 100

### Ja, ich will mitfliegen!

Auch mich geht es etwas an, die Welt der Bienen und anderen Bestäuberinsekten zu unterstützen. Bitte sendet mir Mitgliedsantrag und Satzung.

E-Mail-Adresse

---

Vor- und Zuname / Institution

---

Straße / HsNr. / PLZ / Ort

---

Telefon / Mobil

**Postadresse umseitig oder E-Mail an:** [hallo@fkbb-ev.de](mailto:hallo@fkbb-ev.de)

Ihre Daten werden geschützt; Datenschutzbeauftragter: R. Burger



### Ich will spenden!

- **mit PayPal:** Einwahl via QR-Code; [paypal@fkbb-ev.de](mailto:paypal@fkbb-ev.de)
- **Klassische Überweisung:**

Kontoinhaber: Förderkreis Bienenleben Bamberg e. V.  
Sparkasse Bamberg | IBAN DE74 7705 0000 0303 5218 27  
BIC BYLADEM1SKB



Bis € 300 genügt der Kontoauszug als steuerlicher Nachweis der Spende. In Falls Bescheinigung erwünscht, in Betreffzeile Namen und Adresse angeben.



Was wir kennen,  
lernen wir **schätzen**.

Was wir schätzen,  
lernen wir **lieben**.



Was wir lieben,  
lernen wir **schützen**.

Was wir schützen,  
bleibt uns **erhalten**.

**Ohne Bienen fehlt uns was!**